PROGRAMM

Eintritt frei!

17:00 Uhr	**Begrüßung und Moderation**	
	Susanne Henn, SWR	
17:05 Uhr	**Kurzlesung:**	**Der Walder vom Schwarzwald – Erinnerung an den rebellischen Förster Walter Trefz**
	Annette Maria Rieger, Autorin	
17:20 Uhr	**Impulsvortrag:**	**„Waldsterben“: Wo standen wir?**
	Prof. Dr. Sebastian Hein, Waldbau, Waldwachstum	
	Impulsvortrag:	**„Waldsterben“ – Was bleibt? Erkenntnisse für kommende Herausforderungen**
	Prof. Dr. Jürgen Schäffer, Bodenkunde und Standortsökologie	
	Impulsvortrag:	**„Waldsterben“: Was machen wir daraus?**
	Prof. Dr. Sebastian Hein, Waldbau, Waldwachstum	
18:00 Uhr	**Kurzlesung:**	**Der Walder vom Schwarzwald**
	Annette Maria Rieger, Autorin	
18:10 Uhr	**Moderiertes Gespäch mit**	
	Olfert Dorka, Zeitzeuge	
	Anne Merg, Revierförsterin	
	Johannes Enssle, NABU-Landesvorsitzender	
	Prof. Dr. Jürgen Huss, Professor em. für Waldbau Uni Freiburg	
	Arwen Freidanck, Studentin an der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg	
	Moderation: Susanne Henn, SWR	
18:50 Uhr	**Frage- und Diskussionsrunde mit dem Saalpublikum**	
	Moderation: Susanne Henn, SWR	
19:30 Uhr	**Offener Austausch bei Essen und Getränken (beides gegen Entgelt).**	

Stirbt unser Wald? - Vom Waldsterben in den 80ern zu den Waldschäden heute.

Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen schlugen Anfang der 1980er Alarm: Saurer Regen bedrohte Fichten und Tannen in ganz Mitteleuropa. Der *Spiegel* titelte: "Der Wald stirbt". Besonders im Schwarzwald ließ sich eine Umweltkatastrophe bislang unbekannten Ausmaßes beobachten. Aus diesem Grunde fand in Freudenstadt im Herbst 1983 die erste bundesweite Aktionskonferenz gegen das „Waldsterben“ statt. Durch die Rauchgasentschwefelung in Kraftwerken sowie durch die Einführung von bleifreiem Benzin und der Katalysatortechnik sollte dem Wald geholfen werden.

Wie geht es dem Wald heute, 40 Jahre später? Welche Folgen der Luftverschmutzung von damals sind immer noch spürbar? Und vor allem: Welche Lehren und Erfahrungen aus der Bewältigung der damaligen Schäden können bei den Herausforderungen des Klimawandels heute hilfreich sein? Was braucht der Wald heute angesichts der globalen Klimaerwärmung, um morgen auch noch zu überleben? Was ist vom Wald, wie wir ihn kennen, überhaupt noch zu retten? Die Ratlosigkeit vieler Waldbesitzenden, Waldnutzenden und Waldbesuchenden wächst angesichts von Trockenheit und Käferbefall. Die Debatten über die Interessen der Holz- und Energiewirtschaft und über den Erhalt und die Stärkung der ökologischen Funktionen im Wettlauf gegen die Zeit nehmen an Fahrt auf und zugleich an Vehemenz, Emotionalität und Polemik zu.

Die Hochschule stellt sich genau diesen drängenden Fragen.

KONTAKT

Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg
Schadenweilerhof
72108 Rottenburg a. N.
www.hs-rottenburg.net
E-Mail: 40JahreWaldsterben@hs-rottenburg.de

Für unsere Planung bitten wir Sie um Ihre **Anmeldung** zur Diskussionsveranstaltung unter:

Der Eintritt ist frei.

Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg
University of Applied Sciences

Hochschule im DIALOG